



Liebe Freunde und Mitglieder,

wir berichten diesmal über Aktivitäten, Begegnungen mit Freunden und informieren was wir uns für die nächste Zeit vornehmen.

Eine Delegation des Vereins reiste nach Berlin zur Bundesdelegiertenversammlung von Solidarität International.

In Düsseldorf gab es zum 1. Mai einen Stand der DPF, er stieß auf reges Interesse.

Das Ziel 1x im Jahr eine Jugendfreizeit zu gestalten, um die Jugend zu fördern fand diesmal in Krefeld statt, es war nicht nur ein Austausch unter Fußballern.

Von unserer Partnerorganisation Kapatiran gibt es einen aktuellen Länderbericht und in Zusammenarbeit mit Bernhard aus den Philippinen entstand ein Artikel über die Ausbeutung in der Kokosindustrie auf den Philippinen, von der fast jeder 4 betroffen ist.

Unsere Höhepunkte in diesem Jahr sind

- unser **Sommerfest** am 6 September in Düsseldorf ab 16 Uhr, zu dem wir euch herzlich einladen
- der **Frauenpolitische Ratschlag** vom 03.-05.10.08 in Düsseldorf, zu dem wir Cynthia Deduro eingeladen haben sie wird vom 28.09.-26.10.08 bei uns sein und möchte viele von Euch kennen lernen. Cynthia ist im Vorstand unserer Partnerorganisation Kapatiran.
- Die DPF unterstützen das **Internationale Bergarbeiterseminar** vom 29.08.-31.08.08 in Gelsenkirchen, dort wird Christina aus den Cordillern von den Goldbergarbeitern berichten, wir vom DPF unterstützen mit einem Stand ihren Bericht. Jeder Interessierte ist willkommen.

Wir freuen uns, dass Ed von Toyota (und Kapatiran) an unserer Vorstandssitzung im Juni teilnehmen kann. Eine gute Gelegenheit, die Zusammenarbeit mit Kapatiran zu vertiefen. Neues von den Automobilarbeitern erfahrt ihr auf unserer Webseite.

Und hier eine Bitte an alle:

Die Webseite wurde neu gestaltet, sie lebt und verbessert sich durch Eure zahlreichen Kritiken, Hinweise und Beiträge. Also: Unter www.dp-freunde.de sieht man mehr.

Um noch vielseitiger zu werden, suchen wir Mitglieder, die Lust haben, kleine Beiträge zum Rundbrief oder auch für die Webseite zu machen z.B. kleine Artikel über Deutschland, Bilder, Rätsel, Rezepte..... Meldet Euch einfach beim Vorstand. Wir freuen uns auf Eure Ideen und viele neue Mitglieder.

Euer Vorstand

Allert, Dagmar, Dani, Dilek, Julia, Rosi, Sabine

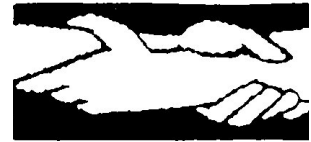


Der frühere Vorsitzende der KMU und Kongressabgeordnete Crispin Beltran (hinten, 2. von links) ist im Mai durch einen tragischen Unfall im Alter von 75 Jahren gestorben. Wir trauern um Crispin gemeinsam mit seiner Familie. Er war ein langjähriger Freund der DPF. Mehr dazu im Rundbrief.



Gemeinsamer Rundbrief Juni 2008

Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



Crispin Beltran, „Ka Bel“ ist tot

Auszug aus der gemeinsamen Presseerklärung mit ATIF Föderation der Arbeiter aus der Türkei in Deutschland vom 21. Mai 2008:

Der bekannte **Führer der philippinischen Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung** starb am 20. Mai 2008 an den Folgen eines tragischen Unfalls im Alter von 75 Jahren.

Crispin Beltran hat sein ganzes Leben in den Dienst des philippinischen Volkes gestellt:

Er studierte zunächst an der staatlichen Universität der Philippinen, entschied sich dann an der Seite und mit der philippinischen Arbeiterklasse **für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung** zu kämpfen. Auf seine Initiative entstanden gemeinsame Taxifahrervereinigungen, deren Präsident er wurde. Die Gründung weiterer fortschrittlicher Arbeitervereinigungen folgte. Höhepunkt war 1980 die **Gründung des kämpferischen Gewerkschaftsdachverbandes KMU Kilusang Mayo Uno** – Bewegung des 1. Mai. Der erste KMU Vorsitzende Olalia starb 1983 im Alter von 80 Jahren an den Folgen mehrfacher Inhaftierungen. Olalias Sohn Rolando wurde daraufhin KMU Vorsitzender bis 1986, als er vom Militär der Marcos -Diktatur buchstäblich exekutiert wurde. Daraufhin wählten die Arbeiter Crispin Beltran zum **Vorsitzenden der KMU**. Zu diesem Zeitpunkt kannte Crispin das Gefängnis bereits von innen. **Präsident Marcos hatte ihn 1982 festnehmen lassen**, er konnte 1984 fliehen und arbeitete inkognito mit Arbeitern und Bauern, bis er von der neuen Präsidentin Corazon Aquino begnadigt wurde. **20 Jahre nach dem Sturz der Marcos-Diktatur wurde Crispin erneut inhaftiert**. Im Februar 2006 verkündete die derzeitige Präsidentin Arroyo für wenige Tage den **Notstand**. Sie befürchtete den Sturz ihrer Regierung im Zusammenhang mit geplanten Großkundgebungen gegen die Regierung anlässlich des 20. Jahrestages der Befreiung von der Marcos -Diktatur. Crispin Beltran, **seit 2005 Kongressabgeordneter** für die linke Partei Anakpawis („Partei der werktätigen Massen“), wurde unter dem Vorwurf der Rebellion erneut verhaftet und verbrachte über **15 Monate im Gefängnis** bis Mai 2007. Die Anklage, er hätte vor über 20 Jahren während des Kriegsrechts illegal Widerstand gegen die Staatsgewalt geleistet, war absurd.



Gemeinsamer Protest vor der philippinischen Botschaft in Bonn im Februar 2007

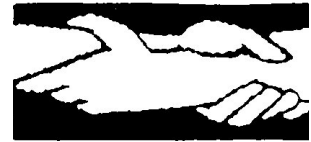
Es entwickelte sich weltweiter Protest mit der Forderung nach seiner Freilassung. Das Gericht musste die Freilassung von Crispin veranlassen.

Mitte Mai 2007 hatte sich Crispin aus dem Krankenhaus-Gefängnis heraus am Wahlkampf beteiligt: und wurde erneut zum Kongress-Abgeordneten gewählt. Am 1. Mai 2008 beteiligte sich Crispin an Demonstrationen der philippinischen Automobilarbeiter. Die Deutsch-Philippinischen Freunde und die Freunde und Genossen der Föderation der türkischen Arbeiter in Deutschland (ATIF) hatten in über 10 Jahren mehrfach Gelegenheit, Crispin persönlich zu treffen. **Wir haben ihn als bescheidenen, stets mutigen und entschlossenen Freund und Kämpfer kennen gelernt.** Er interessierte und solidarisierte sich mit dem Streik der Daimler Arbeiter aus Deutschland – die Solidarität der internationalen Arbeiterklasse lag ihm sehr am Herzen. Ebenso der Kampf gegen die zunehmende Armut in Deutschland – so wollte er noch im November 2007 auf der bundesweiten Montags-Demonstration in Berlin „Weg mit Hartz IV – das Volk sind wir“ sprechen. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er die Reise nicht antreten, schickte jedoch selbstverständlich ein persönliches Grußwort an die Teilnehmer. **Bis zu seinem Tod war Crispin ein Rebell und Revolutionär – kämpfte für eine lebenswerte Zukunft.** Wir sind stolz, mit ihm befreundet gewesen zu sein. Wir trauern mit seiner Familie um seinen Tod. Crispin war stets rastlos und humorvoll - mit vielen unerledigten Aufgaben. (...) Wir werden ihn nicht vergessen und engagiert in seinem Sinn die Arbeit fortsetzen.



Gemeinsamer Rundbrief Juni 2008

Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



Veranstaltungen und Termine

7. Bundesdelegiertenversammlung von SI

Die internationale Solidaritäts- und Hilfsorganisation war bei der Gründung unseres Vereins „Geburtshelfer“ und DPF ist Mitglied bei „SI“. So hat eine kleine Delegation der DPF am 12./13. April an der **7. Bundesdelegiertenversammlung von SI** teilgenommen. Das zweitägige Treffen in Berlin war von einer sehr kameradschaftlichen Auseinandersetzung und Aufbruchstimmung in der SI-Arbeit geprägt. Die Stärkung einer Organisation wie SI wird in einer Welt, in der die Völker immer stärker auf Zusammenarbeit angewiesen sind, von Tag zu Tag wichtiger. Die Delegierten unterstrichen, dass sich SI von vielen anderen internationalen und Nichtregierungsorganisationen abhebt, weil SI nicht auf Beeinflussung von Lobbys und bürgerlichen Politikern setzt, sondern Hilfe organisiert, mit der sich die einfachen Menschen selbst eine Veränderung ihrer Lebensverhältnisse erstreiten können.

DPF versuchte anhand der Erfahrungen unseres Vereins aufzuzeigen, wie sich Menschen je nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten ganz unterschiedlich in eine internationalistische Basisarbeit einbringen können; denn für die Gewinnung von tausenden Mitgliedern in SI wird es wichtig sein, niemanden mit für ihn zu hohen Anforderungen abzuschrecken. Der Vorstand von DPF ruft auf, dass noch mehr DPF-Mitglieder auch Mitglied bei Solidarität International werden. Der Mindestbeitrag beträgt 18 € im Jahr. Damit erhält ein Mitglied auch die Zeitschrift von SI. Mitglied kann man über die Internet-Adresse werden (www.solidaritaet-international.de) Meldet Euch beim DPF-Vorstand.

Albert

Frauenpolitischer Ratschlag 2008 03.10.-05.10. in der Uni Düsseldorf

Die zwei Jahre gingen schnell rum und es steht wieder der Frauenpolitischen Ratschlag an. Was neu und auch sehr wichtig ist, dass zum ersten Mal ausdrücklich auch die Mädchen eingeladen sind. Es werden ca. 1000 Frauen und Mädchen erwartet. Männer sind auch willkommen! Am 03.10.08 geht es mit der Veranstaltung „Reise zu den Frauen und Mädchen der Welt“ los.



Frauenpolitischer Ratschlag 2006

Wie die letzten Jahre findet das spannende Wochenende in der Uni Düsseldorf statt. Auch haben wir wieder einen Gast aus den Philippinen eingeladen: Cynthia, 55 Jahre, ist im Vorstand unserer Partnerorganisation KAPATIRAN und wird am Eröffnungstag ihren Beitrag zum Länderbericht geben. Am Samstag gibt es die Möglichkeit, verschiedene Workshops zu besuchen. Aus dem Frauenpolitischen Ratschlag wird eine Vorbereitungsgruppe für die Weltfrauenkonferenz 2011 in Venezuela gebildet und wird sich vor Ort organisieren. Und das Feiern wird auch nicht vergessen! Nähere Informationen findet ihr unter www.frauenpolitischer-ratschlag.de und www.weltfrauenkonferenz.de.

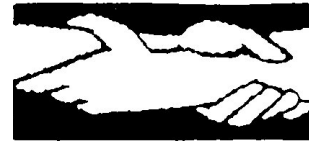
Zum 3. Internationalen Bergarbeiterseminar

Ende August werden Bergbaudelegationen aus 20 Ländern aus allen 5 Erdteilen erwartet. Aus den Philippinen wird Cristina von den Arbeitsbedingungen und Kampferfahrungen der Kumpel aus den Goldminen berichten. In den Philippinen wird der Bergbau zum Großteil von ausländischen Firmen kontrolliert. Weil es kostengünstiger ist, wird zunehmend im Tagebauverfahren abgebaut. Ganze Berge werden gesprengt, Dörfer dem Erdboden gleichgemacht. Die Entwaldung führt zu Erdbeben – Quecksilber und Zyanid, das das Gold aus dem Gestein löst, vergiften Flüsse und Grundwasser. Auf den Bericht von Cristina über die massiven Proteste und Kampf der Bevölkerung, Bergleute und Gewerkschaft sind wir sehr gespannt und werden Euch im nächsten Rundbrief selbstverständlich berichten. Nähere Infos zum Bergarbeiterseminar: www.international-coal-miners.org



Gemeinsamer Rundbrief Juni 2008

Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



Jugendliche wollen es genau wissen

Hallo,
wir Jugendliche von der **Pfingstfreizeit** der DPF in Krefeld haben natürlich auch über die Philippinen diskutiert und beschlossen, dem **Vorstand und den Freunden auf den Philippinen** ein paar **Fragen** zu stellen:

- Wo genau liegen die Philippinen?
- Würdet ihr sagen, dass die Philippinen ein sehr armes Land sind?
- Wie ist bei euch die Schule?
- Wie viel verdient ein Fischer ?
- Was kostet im Moment 1 kg Reis?
- Was macht ein Bauernkind bei euch so am Tag?
- Was ist bei euch der beliebteste Sport?
- Was ist euer Nationalgericht?
- Was wisst ihr über Deutschland?

Das wollen wir genau wissen, damit wir auch mit anderen darüber diskutieren können.
Anna, Deborah, Laura, Natalie, Nico

Antwort des Vorstands:

Liebe Anna, Deborah, Laura, Natalie und Nico,
vielen Dank für Eure vielen, guten Fragen.
Mitte Juni kommt **Ed aus den Philippinen** zu Besuch.

Er ist aktiv bei CARAID (Zusammenschluss von Automobilarbeitern) und im Kapatiran-Vorstand (unsere Partnerorganisation).

Wir wollen ein **Interview** mit ihm führen und werden ihm Eure Fragen stellen. Das Interview schicken wir Euch zu. Es wird dann auf der **Webseite** und **im nächsten Rundbrief veröffentlicht**.

In diesem Rundbrief findet ihr einen **Länderbericht** mit aktuellen Infos über die Philippinen, wie z.B. die Reispreise.

Viele Grüße,
Julia vom Vorstand



Unsere Freunde von Kapatiran geben uns Informationen „aus erster Hand“

"Europapokal der Nationalmeisterschaften"

Mit der DDR aber ohne die BRD fand 1960 der erste "Europapokal der Nationalmeisterschaften" statt. Austragungsort war Paris. Im Finale UDSSR gegen Jugoslawien. Erster "Europameister" wurde die UDSSR.

Von da an hieß es alle 4 Jahre auf ein Neues.
1964 gewann Spanien in Spanien. Griechenland wurde Albanien zugelost, zwischen beiden Ländern gab es Krieg, deshalb weigerte sich Griechenland, dieses Spiel in Albanien anzutreten.

1968 gab es zwei Finalspiele zwischen Italien und Jugoslawien, da es damals die Elfmeterentscheidung nicht gab, musste nach dem 1:1 nach Verlängerung ein zweites Finalspiel her. Dies gewann Italien.

1972 war die BRD erstmals dabei und gewann den Titel gegen die UDSSR.

1976 gewann die CSSR in Jugoslawien.

1980 wurde Deutschland erneut Europameister in Italien.

1984 gewann der Gastgeber Frankreich.

1988 fanden die Europameisterschaften in Deutschland statt und Holland gewann.

1992 gewann Dänemark in Schweden.

Deutschland wurde zum zweiten Mal Europameister 1996 in England.

2000 gewann Frankreich erneut den Titel in Belgien/Holland.

In Portugal 2004 gewann Griechenland. Und 2008? Tippt mit, wer es dieses Jahr in Österreich/Schweiz schafft.

Vielleicht die Türkei die erneut dabei ist?

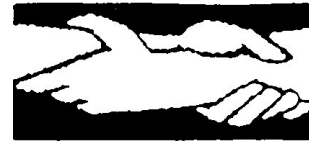
Oder doch Deutschland?

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir ein Fußballquartett-Kartenspiel!



Gemeinsamer Rundbrief Juni 2008

Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



ZIRKUSPROJEKT

Seit Jahren immer in den Sommerferien findet in Hennigsdorf bei Berlin das „Integrative Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche“ statt.

In diesem Jahr finden drei Durchgänge statt, um mehr Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Zirkusarbeit fördert die Entwicklung der Kinder unterschiedlichster Altersgruppen in körperlicher und motorischer Hinsicht. Die Förderung der Fähigkeit, die Lebenswelt der Altersgenossen aus unterschiedlichen Kulturen, der Nächsten und der erwachsenden Partner zu respektieren, anzunehmen und zu verstehen soll vermittelt werden.

Ein Durchgang geht 14 Tage, in dieser Zeit wird eine eigene Zirkusvorstellung und deren Aufführung erarbeitet. Die Zusammenstellung des Programms unter Einbeziehung der Interessen, Ideen und vorhandenen Fähigkeiten der Kinder ist die Grundlage. Das Interesse für sportliche Bewegung soll geweckt werden, das Training mit Artisten und den Projektmitarbeitern für die gemeinsame öffentliche Vorstellung soll die körperliche Leistungsfähigkeit fördern und stärken.

Projektziele sind auch die Verbesserung des sozialen Miteinanders, Abbau von Aggressionen, Förderung von Ausdauer, Konzentration und Verantwortungsbewusstsein.



Mit viel Spaß und Freude sind die Kinder an diese Aufgaben gegangen und es war eine tolle Vorstellung im letzten Jahr.

Die Kostüme für die Vorstellung werden auch in diesem Projekt hergestellt, im Laufe der Zeit ist ein kleiner Fundus entstanden, der bestimmt auch in diesem Sommer genutzt und erweitert wird.



Am Ende jedes Durchganges findet die öffentliche Vorstellung im projekteigenen Zirkuszelt vor Publikum statt.

Die Stadt Hennigsdorf, die Jugendbeauftragte der Stadt Hennigsdorf und die PuR gGmbH unterstützt aktiv dieses Projekt

Einladung zum Sommerfest

Liebe Mitglieder und Freunde,

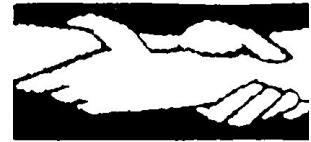
Ihr seid herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest in Düsseldorf eingeladen. Es findet am **6. September 2008 ab 16 Uhr** bei unserem Vorstandsmitglied Dagmar Eberhard auf der Kölner Straße 355 statt. Es wird gegrillt, wir begrüßen Gäste und wollen einfach einen netten Tag mit Euch verbringen.

Es wäre toll, wenn Ihr als kleinen Beitrag etwas Leckeres mitbringen würdet. Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Gemeinsamer Rundbrief Juni 2008

Deutsch-Philippinische Freunde KAPATIRAN



Himmelhohe Lebensmittelpreise. Ein Länderbericht aus den

Im ganzen Land sind Bauern, Arbeiter und Arbeitslose wütend über die extremen Preiserhöhungen für Reis und dass sie unter den endlosen Schlangen leiden müssen, um den billigeren Reis an den vom Militär bewachten Stellen des Bundesernährungsamts (NFA) zu kaufen. Im Januar 2008 konnte man die billigste Reissorte für P 18.50 per Kilo (27 Eurocent) kaufen. Anfang April gab es diesen Reis nicht mehr. Dafür wird der billigste Reis für 35 Peso (52 ct) angeboten. Mindestlohn für Industriearbeiter ist 254 P pro Tag (3.81EUR). Millionen sind arbeitslos und/oder unterbeschäftigt.

Der Lebensmittelmangel und die steigenden Preise haben bereits zu Hungeraufständen in Haiti, Bangladesch und anderen Ländern geführt in den letzten Wochen. Der IMF warnte vor wenigen Tagen, dass ein Krieg an verschiedenen Stellen ausbrechen könnte angesichts der Krise in der Versorgung mit Lebensmitteln und den Preissteigerungen. In den Philippinen verärgern diese Preissteigerungen die Bevölkerung sehr gegen die korrupte und verkommene Arroyo-Regierung.

Die Menschen sind sich bewusst, dass diese Preissteigerungen das Ergebnis der Freihandelspolitik sind, die gewaltsam von der US-Regierung gefordert und von Gloria Arroyo seit 2001 durchgesetzt wurde. Als Senatorin in der Mitte der 90er Jahre drängte Gloria auf die Durchsetzung der „General Agreement on Trade and Tariffs“ (GATT) und den Eintritt der Philippinen in die World Trade Organization (WTO). Diese sind von den imperialen Ländern benutzt worden als Hebel gegenüber halbkolonialen und rückständigen Ländern, um Subventionen für die Landwirtschaft abzuschaffen und das bebaubare Land zu Großgrundbesitz spekulativ umzuwandeln vor allem für den Lebensmittelexport.



Protest der Frauen gegen Globalisierung und für eine echte Agrarreform

Frau Arroyo war Wortführerin für die Globalisierung, die die Wurzel der gegenwärtigen Reiskrise ist. Ist sie doch vor allem verantwortlich für die Umwandlung von Reis und anderem Agrarland in Bauland für Reiche oder für die Produktion von Export-Lebensmitteln.

Sie ist vor allem verantwortlich dafür, dass die Subventionen für die Landwirtschaft abgeschafft wurden, was zu erhöhten Produktionskosten für Reis und den Bankrott von Millionen Bauern geführt hat.

Dies wiederum hat dazu geführt, dass die Abhängigkeit von der Einfuhr größer wurde und auch der Preis des lokal angebauten Reises den Launen der Händler unterliegt. Weithin ist man der Meinung, dass Regierungsbeamte die Abhängigkeit vom Reisimport zu ihrem Vorteil nutzen, indem sie über die NFA und ihre Stellen schmuggeln und Reis bunkern. Sie machen dabei hohe Profite, indem sie NFA-Reis zu handelsüblichen Preisen auf dem lokalen Markt verkaufen.

Menschenrechte

Der Arbeiterführer in der Cordillera-Region Jose Cawiding wurde am 16. April aus dem Gefängnis entlassen. Er war ungerechtfertigt sechs Monate inhaftiert. Kapatiran und unsere Kollegen in der Cordillera-Volksallianz haben regelmäßig Neuigkeiten darüber gesendet und möchten jetzt den Mitgliedern des DPF für Eure Unterstützung in der Kampagne für die Freilassung von Jose Cawiding danken.



Wer hat die Kokosnuss... (geklaut)?

Die Antwort auf diese Frage aus dem bekannten deutschen Spottlied ist jeden Tag für 3,4 Millionen philippinische Kokosfarmer und Plantagenarbeiter einschließlich ihren Familien, also für fast jeden vierten Menschen auf den Philippinen (!) eine Frage des Überlebens.



Hochwertige Kokosnuss- und Bastschalen werden für die Trocknung von Cobra verbrannt

Man kann mit Kokosnüssen fliegen, Die Kokosnuss stammt von der Kokospalme, dem Baum des Lebens, so genannt, weil *alle* seine Bestandteile vom Menschen sinnvoll genutzt werden können. Die Profitgier der philippinischen Großgrundbesitzer und internationalen Investoren interessiert aber nur die Kokosnuss! 80 Prozent Kokos, auch cashfruit genannt, geht in den Export. Es gibt 3 große Interessengruppen, die Land und Leute rücksichtslos ausbeuten

- Die Industrie für Virgin Coconut Oil
- Die Margarine- und Speiseölinindustrie
- die crude coconut oil industry

Die große Mehrheit der Kleinbauern und Plantagenarbeiter ist dadurch allein von der Kopro-Produktion abhängig. Kopro ist das getrocknete Kokosnussfruchtfleisch, das in Ölmühlen zum begehrten und hochwertigen Kokos- Pflanzen- Öl weiterverarbeitet wird. Es eignet sich besser für Dieselmotoren als Raps-, Sonnenblumen-, oder andere Pflanzenöle. In 10 000 Meter Höhe ist eine Boeing 747-400 erfolgreich mit Kokos-Öl geflogen!! Die Chinesische Regierung und Großindustrielle sind

jetzt mehr als interessiert, sich diesen erneuerbaren Rohstoff anzueignen. Inzwischen werden über 2,1 Millionen Hektar (1 Hektar= 1 Fußballplatz!) der insgesamt 3,1 Millionen Hektar mit dem Anbau von Kokospalmen monokulturell, d.h. ohne Zwischenanbau anderer Nahrungspflanzen bewirtschaftet. So fehlt den Kleinbauern Land, um die Familie zu ernähren, die Pflanzenvielfalt wird zerstört, der Boden auf lange Sicht ausgelaugt.

Die Kokosbauern und ihre Familien kämpfen um ihr Land und ihre Rechte. Sie können die Schokolade und Kekse, die aus Kokosraspeln hergestellt werden nicht essen!

So verdienen z. B. die Arbeiter der Firma Superstar 20 Pesos am Tag, das sind 0,30 €URO-Cent!

Der Mindestlohn liegt zwar bei 220 Pesos, aber sie müssen pro Tagschicht bei 1500 Kokos-Nüssen die Nuss schälen, am Stück das Fett aus der Kokosnuss herausholen, das Fett reinigen und trocknen. 90 % sind Frauen, zu 90% Leiharbeiterinnen ohne Urlaub etc. Viele Mütter bringen ihre Töchter zum arbeiten mit. Oft gibt es nur an 3 Tagen/Woche Arbeit. Außerhalb der Saison wird gepackt und geputzt OHNE Lohn. Lehnt man das ab, gibt's in der Saison keine Arbeit. Das Arbeitsmaterial (Messer etc.) muss von der Firma geliehen werden, die Kosten werden vom Lohn abgezogen, der nur 1 mal pro Monat ausbezahlt wird, bei fest Angestellten sogar nur alle 3 Monate. Also muss man sich Geld leihen, die Abzahlung wird direkt mit dem Lohn plus Zinsen verrechnet! Und wegen der Schulden kann man sich keine andere Arbeit suchen.

In den letzten Jahrzehnten wurden viele erschossen, die versucht haben, Gewerkschaften aufzubauen. Die große Speiseöl – Firma Minola lässt durch den berittenen Sicherheitsdienst Leute erschießen, die aus Hunger Kokosnüsse stehlen, zuletzt 2 Kinder, 12 und 15 Jahre alt. Im Congress der Regierung sitzt der Inhaber der Firma als Abgeordneter und der Schießbefehl für den Sicherheitsdienst der Firma Minola wurde legalisiert. Es gibt es einen Neubeginn, Gewerkschaften aufzubauen, das haben die Freunde von Candeleria – der Kokos -Stadt in einem Gespräch mit dem DPF versichert.

(Der Artikel entstand gemeinsam durch DPF und Bernhard aus den Philippinen)



Interview: Dorothea Sparlinger, 76
Jahre vom DPF meint zu unseren
Fragen

Was hältst Du vom Verbot aller faschistischen Organisationen?

„Ja, ich bin dafür, dass alle verboten werden. Was sie vertreten sind populistische Ansichten - ein Verbrechen!

Sie könnten schon längst verboten sein. Bei der Gründung der BRD wurden die Kontrollgesetze übernommen, da steht klar drin - es darf keine nationalsozialistische Partei oder Folgeorganisation zugelassen werden. Sie wurden bei den Nürnberger Prozessen als faschistische Verbrecher eingestuft.

Alle Regierungen seit 1946 hatten keinen Drang dies umzusetzen- im Gegenteil. Die KPD wurde verboten - die Rechten wurden mit Steuergeldern unterstützt.

Auf die Regierung kann man da nicht zählen, der Druck von der Straße und aus den Betrieben muss verstärkt werden, damit das Verbot durchgesetzt wird. Die Verfassungsschutz-Leute in diesen Organisationen müssen abgezogen werden. Die VVN (*Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes*), wo ich auch Mitglied bin, hat 170.000 Unterschriften gesammelt, diese hat die Regierung in Berlin nicht einmal in Empfang genommen. Das wollen die Volksvertreter sein!“

Drei Sudokus

Schickt uns Eure Lösungen! Unter den richtigen Einsendungen wird ausgelost: Der **Gewinner** bekommt ein **Sudokuheft!**

Je mehr von den drei Sudokus Ihr löst, je mehr Chancen habt Ihr (z.B. drei Sudokus richtig gelöst, drei mal im Topf für die Auslosung)! „Gehirnjogging“ lohnt sich also...!

Viel Spaß!

1			3	6			7	
				5	8	3		
7								
				9	4	5	2	
3						7	1	
			5		7			
				4		8		
	8		9				4	
	7	2		1			6	

Nr. 1 Sudoku leicht

		5	8				2	7
	9	1		2	3			5
		6						1
3		2	7		9	5		
		9	1		6			
					7	9		
								3
	8			6	5	7	4	

Nr. 5 Sudoku mittel

					1		8	2
					5	1	9	3
			2				5	
	3					8		
5	1	2		4	7			
4			6	3				
		1	5					6
	8							1
		5	4					

Nr. 8 Sudoku schwer